



metropolregion hamburg

Strategischer Handlungsrahmen

2017 - 2020

Datum des Inkrafttretens: 18.05.2017

Inhalt

Präambel 3

Themenfeld ‚WACHSEND-INNOVATIV-INTERNATIONAL‘ 4

Themenfeld ‚LEBENSWERT-ATTRAKTIV-REGIONAL‘ 6

Themenfeld ‚DYNAMISCH-VERNETZT-EFFIZIENT‘ 8

Themenfeld ‚PROFILIERT-BÜRGERFREUNDLICH-KOOPERATIV‘ 10



Präambel

Deutschlands zweitgrößte Stadt Hamburg und die sie umgebenden ländlichen und städtischen Räume in Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein bilden zusammen die Regionalkooperation Metropolregion Hamburg. Als bedeutende europäische Region ist sie wirtschaftlicher Wachstumsmotor Norddeutschlands, Drehscheibe für den internationalen Güter- und Dienstleistungsaustausch, bedeutender Wissenschafts- und Forschungsstandort, ein gemeinsamer Arbeitsmarkt für rund 2,6 Millionen Erwerbstätige und ein höchst attraktiver Lebensraum mit besonderen kulturellen und naturräumlichen Qualitäten.

Um die Zukunftschancen der Metropolregion Hamburg und Norddeutschlands in nachhaltiger Weise zu verbessern, die regionale Wirtschaft und Beschäftigung im globalen Wettbewerb zu stärken und den Zusammenhalt (Kohäsion) zwischen ländlichen und städtischen Räumen zu fördern, wollen die Länder, die kommunalen Gebietskörperschaften, die Wirtschaft und die Sozialpartner in gemeinschaftlicher Verantwortung zusammenarbeiten.

Die Metropolregion Hamburg mit ihren rund 5 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern verfügt über eine kritische Masse, um ihre Ziele durch gemeinsame Aktivitäten und Projekte besonders dann zu erreichen, wenn die Wirkungskraft und -reichweite eines Aufgabenträgers allein nicht ausreichen würde. Sie versteht sich nicht als Konkurrenz zu den in ihren Teilregionen bestehenden Organisationen, Initiativen und Netzwerken. Die Metropolregion ist vielmehr die einzige Plattform, bei der Akteure aus Hamburg, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein länder- und ebenenübergreifend zusammenarbeiten. Der Erfolg dieser Zusammenarbeit, deren Grundprinzip die Freiwilligkeit ist, fußt auf einer Kultur des vertrauensvollen und aktiven Miteinanders. Gemeinsam können die Stärken und Chancen der Teilräume wirkungsvoller entfaltet und vorhandene Schwächen und Risiken besser gemeistert werden.

Die Metropolregion Hamburg will ihre wirtschaftliche, technologische, räumliche, soziale und kulturelle Entwicklung als gemeinsamen Wirtschafts- und Lebensraum vorantreiben. Als Impulsgeber für die Regionalentwicklung formuliert sie Strategien und Handlungsansätze, initiiert und entwickelt Kooperationsprojekte und setzt sie gemeinsam mit den Akteuren um. Ihr projektorientiertes Handeln konzentriert sich dabei auf Aufgaben, die insbesondere auf dieser regionalen Ebene wahrgenommen werden können. Die Metropolregion versteht sich dabei als offen und variabel. Wo immer es angebracht ist, sind interessierte Partner, auch außerhalb ihrer Grenzen, eingeladen, an ihren Projekten und Aktivitäten mitzuwirken. Aufgrund ihrer Lage im Schnittpunkt der Verkehrsachsen zwischen Zentraleuropa und dem Ostseeraum hat auch die Kooperation mit anderen in- und ausländischen Regionen für die Metropolregion Hamburg einen hohen Stellenwert. Aktive Nachbarschaftspolitik in einer weltoffenen Region überwindet Grenzen.

Die Kooperation in der Metropolregion Hamburg gilt es weiter zu stärken.

Themenfelder, Oberziele und Maßnahmen

Als Grundlage für die Entwicklung von Strategien, Handlungsansätzen und Kooperationsprojekten haben die Partner in der Metropolregion Hamburg die nachfolgend dargestellten Themenfelder, Oberziele und Maßnahmen für die Zusammenarbeit in den kommenden Jahren identifiziert.

Themenfeld ‚WACHSEND-INNOVATIV-INTERNATIONAL‘

Die positive und dynamische wirtschaftliche Entwicklung ist ein grundlegender Faktor für den Erfolg und die Gestaltungsmöglichkeiten einer Metropolregion. Der Wirtschaftsraum Metropolregion Hamburg setzt sich aus dem internationalen Wirtschaftszentrum Hamburg, dem eng verflochtenen städtischen Umland sowie den ländlicheren Räumen zusammen. Gemeinsame Initiativen und Projekte stellen daher wichtige Impulse für Wachstum und Innovationen in der gesamten Region dar. Eine verstärkte Zusammenarbeit in der Gewerbeflächenentwicklung und –vermarktung, die Stärkung der regionalen Wirtschaftscluster, die erfolgreiche Gewinnung und Bindung von Fachkräften sowie die Schaffung einer vernetzten Wissensregion und abgestimmten Bildungslandschaft sind Beispiele für die zentralen Herausforderungen der Metropolregion.

(1) Die Metropolregion Hamburg sichert ihre Rolle als Wachstumsmotor

Land und Stadt bilden in der Metropolregion Hamburg einen gemeinsamen Wirtschaftsraum mit regionalen Wertschöpfungsketten, die sich auf einen diversifizierten Dienstleistungssektor und eine breite Basis von Industrie- und Handwerksbetrieben stützen. In regionaler Abstimmung sind konkrete Initiativen und Projekte auf den Weg zu bringen, um diese Verflechtungen auszubauen, weitere Arbeitsplätze zu schaffen und um insgesamt die Wettbewerbsfähigkeit der Metropolregion zu erhöhen. Der Fokus liegt auf Zukunftstechnologien und für den Standort relevante Leitbranchen. Dabei sollen für eine Stärkung des Wirtschaftsstandortes Metropolregion Hamburg maßnahmenübergreifend die Chancen und Herausforderungen des Digitalen Wandels genutzt werden. Neben einer Intensivierung der Kooperation im Bereich Clusterpolitik ist insbesondere die Zusammenarbeit in der Gewerbeflächenentwicklung zu vertiefen:

Standortpolitik

- Zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Metropolregion Hamburg wird die Zusammenarbeit der MRH mit den Akteuren aus Wirtschaft und Wissenschaft sowie den Sozialpartnern intensiviert. Dazu werden Empfehlungen zur Steigerung der gemeinsamen Handlungsfähigkeit auf der Ebene Metropolregion Hamburg entwickelt.
- Die Metropolregion Hamburg unterstützt die in der Region aktiven Clusterkooperationen. Der Zugang zu ihnen soll verbessert, der Austausch mit ihnen intensiviert und ihre länderübergreifende Vernetzung untereinander sowie mit Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen gefördert werden. Mit den Akteuren sollen zudem Handlungsansätze identifiziert und Kooperationsprojekte entwickelt sowie Anstöße zur

Weiterentwicklung der Clusterkooperationsstrukturen und für neue Initiativen/Kooperationen (z. B. der Kreativwirtschaft) gegeben werden.

Dadurch sollen die Potenziale, die in einer stärkeren Kooperation von Unternehmen entlang der Wertschöpfungsketten liegen, verstärkt genutzt werden.

- Die Metropolregion Hamburg intensiviert den Austausch über wirtschaftspolitische Strategien und Förderinstrumentarien der Länder (Steigerung der Kohärenz).
- Die Metropolregion fördert die Zusammenarbeit in der Gewerbeflächenentwicklung und –vermarktung (Weiterentwicklung von GEFEK und GEFIS) sowie im Gewerbeflächenmonitoring.
- Auf der Ebene der Metropolregion Hamburg wird eine informelle Austauschplattform zum Ausbau der Breitbandversorgung geschaffen.
- Delegationsreisen der Träger werden nach Möglichkeit auch für Unternehmen der Metropolregion Hamburg geöffnet. Die Träger informieren sich frühzeitig über geplante Reisen und kooperieren stärker, ggf. auch im Rahmen gemeinsamer Delegationsreisen.
- Für eine Beförderung des wichtigen Querschnittsthemas Digitalisierung auf Ebene der Metropolregion Hamburg wird die Regionalkonferenz in 2017 zu diesem Schwerpunkt durchgeführt. Bausteine können u.a. die intelligente Vernetzung der Verkehrsträger wie auch Digitalisierungsansätze im ländlichen Raum wie z.B. E-Learning in der Fläche sein.

Wichtig für eine positive wirtschaftliche Entwicklung sind ausreichend qualifizierte Fachkräfte. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung sind gemeinsame Strategien, Projekte und Maßnahmen in der Metropolregion Hamburg zu entwickeln, wie Auszubildende, Studenten und Fachkräfte für die Region gewonnen und hier gehalten werden können. Ein Schwerpunkt soll auf der Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt liegen.

Fachkräfte

- Die öffentlichen und privatwirtschaftlichen Akteure der Metropolregion Hamburg formulieren in der neu zu gründenden Arbeitsgruppe Fachkräfte ihre Anforderungen und stimmen Maßnahmen zur Gewinnung und Sicherung von Fachkräften ab. Mit Unterstützung der Bundesagentur für Arbeit, der Wirtschaft und der Vertreter der Sozialpartner wird ein gemeinsames Fachkräftemonitoring für die MRH entwickelt.
- Für Zuzügler werden Angebote zur schnelleren Integration in die Metropolregion Hamburg entwickelt.
- Gemeinsame Projekte und gegenseitiger Austausch zur Eingliederung von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt.

(2) Die Metropolregion Hamburg stärkt ihre Wissensbasis

Zur Stärkung ihrer Wissensbasis muss die Metropolregion die Vernetzung der Akteure aus Bildung, Wissenschaft und Forschung verbessern. Ein starker Wirtschaftsraum profitiert im hohen Maße von einem erfolgreichen Technologietransfer. Die Metropolregion Hamburg setzt sich für die Vernetzung der regionalen Wirtschaftsinitiativen sowie Forschungs- und Hochschuleinrichtungen ein. Sie fungiert als Kommunikationsplattform und fördert so den Wissensaustausch bzw. die Weitergabe von wertvollem Know-how in der Region. Auf Ebene der Länder muss die Abstimmung im Rahmen der Bildungslandschaft intensiviert werden, um eine regionsweite Transparenz in der Angebotsvielfalt

herzustellen und die Bildungschancen zu optimieren. Besonders in den regionalen Leitbranchen sind entsprechende Qualifizierungsmaßnahmen bzw. Fortbildungsangebote zu entwickeln:

- Die Metropolregion Hamburg unterstützt durch Vernetzung der Informations- und Beratungsangebote (z. B. Technologietransferstellen) sowie der vorhandenen F&E Einrichtungen und durch Ausrichtung eigener Wettbewerbe (z.B. Innovationspreis MRH) die Innovations- und Technologieförderung.
- Zur Optimierung des Bildungsangebots unterstützt die Metropolregion Hamburg die duale Ausbildung und den Übergang von der Schule zum Beruf sowie den MRH-weiten Austausch und die Zusammenarbeit der Bildungseinrichtungen und Arbeitsagenturen.
- Die Abstimmung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung soll weiter ausgebaut werden. Die Metropolregion Hamburg unterstützt die Bestrebungen zur Intensivierung und Optimierung der Berufsorientierung.
- Die Metropolregion Hamburg setzt sich für den Abbau der Hürden für den Ländergrenzen überschreitenden Besuch im Bereich von berufsbildenden Schulen ein. Dabei sind die Interessen der Länder an der Sicherstellung eines für alle Auszubildenden gut erreichbaren und qualitativ hochwertigen Angebots an berufsbildenden Schulen in der Fläche insgesamt zu berücksichtigen.
- Für das Gebiet der Metropolregion Hamburg wird ein „Wissensatlas“ mit Informationen über den Bildungs- und High-Tech-Standort erstellt.

Themenfeld ‚LEBENSWERT-ATTRAKTIV-REGIONAL‘

Die Metropolregion Hamburg ist eine lebenswerte Region mit attraktiven touristischen Angeboten, kultureller Vielfalt und einzigartiger Natur. Die hohe Lebensqualität in Land und Stadt ist ein wichtiger Standortfaktor für die hier lebenden 5 Millionen Menschen und potentielle Zuzügler. Die Vermarktung dieser weichen Standortfaktoren sowie die Inwertsetzung und der gleichzeitige Erhalt von Natur und Landschaft sind wichtige Aufgaben der Regionalkooperation.

Die regionale Siedlungsentwicklung steht vor der Herausforderung, trotz zunehmender Flächeninanspruchnahme den Schutz dieser landschaftlichen Qualitäten zu ermöglichen. Priorität haben vor diesem Hintergrund die Konzentration auf Potenziale der Innenentwicklung und ein umfassender Abstimmungsprozess innerhalb der Region.

(3) Die Metropolregion Hamburg stärkt eine nachhaltige Siedlungsentwicklung

Abstimmungen zur Siedlungsentwicklung sind ein Kernthema der Regionalkooperation und erfordern die horizontale wie vertikale Zusammenarbeit zwischen den Akteuren, insbesondere im Hamburger Verflechtungsraum. Die Städte und Gemeinden haben in diesem Zusammenhang eine besondere Rolle und sind wichtige Partner für eine bedarfsgerechte Wohnungsbauplanung. Insofern strebt die Metropolregion integrierte Planung durch den Austausch zwischen den einzelnen Disziplinen wie Verkehrs- und Siedlungsentwicklung, aber auch zwischen kommunalen und staatlichen Institutionen an. Die Erhöhung der Transparenz über Raumstrukturen und räumliche Prozesse ist dafür von grundlegender Bedeutung. Für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung werden gemeinsame

Strategien entwickelt, die der Gefahr der Zersiedlung entgegenwirken und gleichzeitig die Auswirkungen demografischer Entwicklungen berücksichtigen. In diesem Rahmen ist auch die Entwicklung von Freiräumen bzw. deren Qualifizierung zu berücksichtigen:

- Die Metropolregion Hamburg entwickelt Strategien für den Umgang mit dem demographischen Wandel mit besonderem Fokus auf die Auswirkungen auf den Wohnungsmarkt sowie zu den Wechselwirkungen mit dem Klimawandel.
- Die Metropolregion unterstützt das Ziel der Reduzierung der Flächenneuanspruchnahme durch Strategien zur Stärkung der Innenentwicklung in den Städten und Gemeinden der Metropolregion.
- Transparenz und Abstimmung raumentwicklungspolitischer Zielsetzungen aller staatlichen und kommunalen Akteure werden verbessert und weiter entwickelt. . Die Abstimmungen sollten sich vorrangig auf spezifische Themen beziehen, mit denen sich grenzübergreifende Interessenlagen und Ideen verdeutlichen lassen.
- Durch konkrete Projekte und Maßnahmen soll gezeigt werden, wie eine abgestimmte Wohnbauentwicklung in der Metropolregion Hamburg aussehen kann. Dazu zählen auch der gegenseitige Austausch und die Erarbeitung von Handlungsempfehlungen zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für Flüchtlinge.
- Die Metropolregion entwickelt vorhandene Instrumente der Raumbewertung, z. B. die Raumstrukturkarte, als Basis für Abstimmungen von Planungen weiter.
- Für eine klimagerechte Regional- und Stadtentwicklung werden Strategien entwickelt.

(4) Die Metropolregion Hamburg stärkt den Tourismus

Land und Stadt bieten für den Tourismus attraktive Ziele. Der Tourismus in der Region ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, der zu Wachstum und Beschäftigung beiträgt. Die Potenziale der Metropolregion Hamburg für den Tagestourismus und nationale sowie internationale Gäste sind zu identifizieren und gemeinsam zu vermarkten.

Die Menschen nehmen die Metropolregion als einen Lebensraum mit Arbeits-, Wohn- und Freizeitfunktionen in ihrer kulturellen Vielfalt wahr.

- „Welcome to MRH“: Die Metropolregion Hamburg entwickelt ein Projekt, um die Angebots- und Servicequalität für den internationalen Incomingtourismus zu verbessern.
- Alle Marketinginstrumente werden genutzt, um touristische Angebote der Metropolregion Hamburg gemeinsam zu kommunizieren. Die Kooperation der Tourismusmarketingorganisationen wird ausgebaut (die Tourismuskoooperation entwickelt eine integrierte Tourismusmarketingstrategie).
- Angebote des Tagestourismus innerhalb der Region werden präserter vermarktet.
- Kooperationen in Kultur und im Kulturtourismus werden intensiviert.

(5) Die Metropolregion Hamburg stärkt die Qualität von Natur und Landschaft

Prägend für die Region sind auch die besonderen Landschaftsqualitäten mit einer ausgeprägten Biodiversität. Ihr Schutz ist eine große Herausforderung und erfordert den Dialog zwischen den lokalen Aktivitäten, z.B. in den Schutzgebieten, und der übergeordneten regionalen Ebene. Die

Metropolregion wird sich für die Stärkung der Artenvielfalt von Flora und Fauna einsetzen und strebt ein gemeinsames Biotopverbundsystem an. Neben dem aktiven Naturschutz ist auch der Aspekt des Naturerlebens ein zentrales Handlungsfeld. In dessen Rahmen sollte aufgezeigt werden, welche Qualitäten schützenswert sind und wie deren Erhalt und gleichzeitige Inwertsetzung für Naherholung und Tourismus erfolgreich gelingen kann.

- Für die Stärkung des Naturschutzes und der Naherholung fördert die Metropolregion Hamburg die Vernetzung der Naturschutz-, Landschaftsschutz- und Natura 2000-Gebiete sowie der Biosphärenreservate im Gebiet der MRH.
- Insbesondere soll die Zusammenarbeit der bestehenden UNESCO-Biosphärenreservate als Modellgebiete für nachhaltige Entwicklung weiter entwickelt werden.
- Inwertsetzung des Grünen Bandes - Verbindung von Naturschutz, Naherholung sowie Erlebbarkeit des naturnahen Landschaftsraumes und des kulturellen Erbes.
- Die Metropolregion Hamburg fördert das Erleben von Natur und Landschaft.
- Regionalparke sollen weiter ausgebaut werden.

Themenfeld ‚DYNAMISCH-VERNETZT-EFFIZIENT‘

Verkehr und Mobilität haben eine herausragende Bedeutung für die Metropolregion Hamburg. Den zukünftigen Mobilitätsbedürfnissen muss die Metropolregion Hamburg auch unter Anwendung alternativer, klimafreundlicher Antriebstechnologien gerecht werden, um die Lebensqualität und die Entwicklung eines dynamischen Wirtschaftsraums zu gewährleisten. Die Region hat die Aufgabe, die überregionale Erreichbarkeit zu fördern und die innerregionale Vernetzung durch eine hohe Anbindungsqualität der einzelnen Teilräume zu verbessern. und dabei die verkehrsbedingten Emissionen zu verringern.

Dabei sind gemeinsame effiziente Lösungen im Verkehrsbereich ebenso wie in den Themenfeldern Klimaschutz und Energie gefragt. Hierzu zählt neben den genannten Themen auch die Steigerung der Energieeffizienz/Energieeinsparung in allen Anwendungsbereichen. Aufgrund der besonderen Standortvoraussetzungen leistet die Metropolregion Hamburg im Bereich Energiewende einen wichtigen nationalen Beitrag.

(6) Die Metropolregion Hamburg fördert Mobilität und Erreichbarkeit

Als wichtiges Verkehrsdrehkreuz in Nordeuropa muss innerhalb der Metropolregion eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur sichergestellt werden. Dazu gehört neben der dringend erforderlichen Sanierung des Bestandsnetzes auch ein gezielter Aus- und Neubau der zentralen Straßen-, Schienen- und Wasserstraßenprojekte. Steigende Mobilitätsansprüche ergeben sich in der Region sowohl im Güterverkehr als auch im Personenverkehr. Die vielfältigen Pendlerverflechtungen in der Metropolregion Hamburg bedingen eine angemessene und finanzierbare Erreichbarkeit bis in die ländlichen Räume der Region hinein. Mit hoher Priorität ist der Einsatz der Verkehrsmittel des Umweltverbundes (nicht motorisierte Verkehrsträger, öffentliche Verkehrsmittel sowie Carsharing und Mitfahrzentralen) zu fördern. Das erfordert eine intelligente Vernetzung unterschiedlicher

Mobilitätsangebote. Neue und flexible Mobilitätsformen wie Anrufbussysteme oder Fahrradverleihsysteme sind in dem Kontext sukzessive zu integrieren:

- Die Metropolregion Hamburg unterstützt die Verkehrsprojekte der Ahrensburger Liste und entwickelt gemeinsame Positionen für weitere MRH-relevante Verkehrsprojekte.
- Die Metropolregion Hamburg unterstützt die länderübergreifende Abstimmung auf den Gebieten Verkehrsentwicklungsplanung und Verkehrsmanagement. Sie setzt sich für die Einrichtung eines regionalen Baustelleninformationssystems für alle Bundesautobahnen und gesamtregional bedeutsame Straßen ein.
- Die Metropolregion Hamburg unterstützt TEN-T-Projekte/Korridor Projekte (TEN-T= Trans-European Transport Network).
- Der Ausbau der P+R und B+R Infrastruktur auf dem Gebiet der Metropolregion wird weiter vorangetrieben und gefördert – bevorzugt mit Ladepunkten für Elektromobilität..
- Die Metropolregion Hamburg unterstützt die Aktivitäten der Norddeutschen Länder zur Optimierung des Öffentlichen Personennahverkehrs in der Region. Hierbei sind eine Anpassung der Tarifstrukturen und Kapazitäten zu überprüfen. Die in der Metropolregion gültigen Nahverkehrstarife müssen für den Fahrgast einfach verständlich und durchlässig sein.
- Die Metropolregion Hamburg fördert die Entwicklung von inter- und multimodaler Mobilität. Sie setzt sich für eine bessere Anbindung der ländlichen Teilräume ein, u.a. durch Förderung flexibler und alternativer Bedienformen.
- Die Metropolregion Hamburg fördert die Entwicklung des Fahrradverkehrs in ländlichen und städtischen Räumen (z.B. Machbarkeitsstudie für den Ausbau eines Radschnellwegenetzes)

(7) Die Metropolregion Hamburg befördert die Energiewende und den Klimaschutz auf regionaler Ebene

Das regionale Engagement für den Klimaschutz, die Anpassung an den Klimawandel und die von Bundestag und Bundesrat beschlossene Energiewende markieren insbesondere mit Blick auf die Ergebnisse der Pariser Weltklimakonferenz 2015 wertvolle Wertschöpfungspotenziale für die Metropolregion Hamburg. Dezentrale Versorgungs- oder Speicherlösungen für Energieträger sind zukunftsfähige Themenfelder für Forschung und Entwicklung. Um als norddeutscher Standort auf diesem Gebiet eine Vorreiterrolle einzunehmen, muss die Region diese Entwicklung mit eigenen Initiativen fördern. Bereits heute leistet die Region einen entscheidenden Beitrag bei der Versorgung mit Erneuerbaren Energien, z.B. im Bereich alternativer Antriebsformen. Um den Ausbau der Elektromobilität auch im Wirtschafts- und Privatsektor voranzutreiben, sind weitere Projekte zu initiieren und umzusetzen:

- Die Metropolregion Hamburg veranstaltet und unterstützt Aktivitäten zur Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung und befördert die Umsetzung von Maßnahmen zum Umgang mit dem Klimawandel (Klimaschutz und Klimaanpassung).
- Die Metropolregion Hamburg unterstützt den MRH-weiten Austausch zu den Zielen und Strategien des Ausbaus der erneuerbaren Energien.
- Die Metropolregion übergreifende Vernetzung bei der Entwicklung von Anwendungsmöglichkeiten von Wasserstoff oder Methan als Speichermedium für die Windenergie wird angestrebt (Umsetzung Wind/Wasserstoff-Studie).

- Die Metropolregion Hamburg unterstützt den Einsatz alternativer Antriebsformen im Individualverkehr und Öffentlichen Personennahverkehr.
- Die Metropolregion Hamburg unterstützt die Entwicklung der Elektromobilität in der Region, z.B. den Ausbau der Infrastruktur (Pedelecs, Ladestationen), die Ausweitung von Beschaffungsinitiativen auf die gesamte Metropolregion und vereinfachte Zugangsmöglichkeiten (Smartphone-App).

Themenfeld ‚PROFILIERT-BÜRGERFREUNDLICH-KOOPERATIV‘

Die Metropolregion will national und international stärker sichtbar werden und ihre besonderen Stärken akzentuieren und profilieren. Zugleich will die Regionalkooperation mit ihren Leistungen auch im Alltag der Bürgerinnen und Bürger der Region wahrnehmbar sein. Bürgerfreundlichkeit bedarf auch einer verstärkten Zusammenarbeit auf Verwaltungsebene wie im Bereich Bürger-Services, in denen flexiblere Zuständigkeiten über die Grenzen hinweg ermöglicht werden. Die Chancen neuer Online-Dienste sollen zur Profilierung als bürgerfreundliche Region genutzt werden. Großes Potenzial lässt sich darüber hinaus auch durch verstärkte Aktivitäten bei der Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf erschließen.

(8) Die Metropolregion Hamburg setzt auf ein gemeinsames Marketing

Um die Metropolregion als attraktiven Wirtschafts- und Lebensraum erfolgreich im Standortwettbewerb zu positionieren, bedarf es eines gezielten Regionalmarketings. Mit Hamburg verfügt die Metropolregion über eine Marke von herausragender Strahlkraft, und mit der Hamburg Marketing GmbH besitzen die kommunalen Träger der Metropolregion eine gemeinschaftliche Einrichtung zur Stärkung der nationalen und internationalen Sichtbarkeit ihrer Region. Auch die weiteren an der Metropolregion Hamburg beteiligten Bundesländer Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein haben starke Marken, mit denen sie ihre Stärken und Attraktivität über ihre Landesmarketingeinrichtungen kommunizieren und bewerben.

Vor diesem Hintergrund ist eine engere Abstimmung der Bundesländer geeignet, um die Wahrnehmung der Metropolregion Hamburg weiter zu stärken.

Nach innen wird die Metropolregion Hamburg ihre Öffentlichkeitsarbeit intensivieren, um die Identifikation von Bürgerinnen und Bürgern, aber auch von Unternehmen und Institutionen mit der gemeinsamen Region zu steigern:

- Die Akteure der Metropolregion Hamburg streben eine verbesserte inter-/nationale Vermarktung der gesamten MRH an. Dazu finden zukünftig im Rahmen der Zusammenarbeit der MRH regelmäßige Abstimmungsgespräche zwischen den am Regionalmarketing Beteiligten (z.B. Länder, HMG, Kommunen und Geschäftsstelle MRH) statt. Hierzu gehören auch Gespräche über die Möglichkeit einer integrierten Marketingstrategie.
- Die Metropolregion Hamburg entwickelt und fördert regionale Projekte sowie regionspezifische Angebote und Produkte.
- Als identifikationsbildende Maßnahme unterstützt die Metropolregion Hamburg regionale Kulturevents.

- Weitere identitätsstiftende Projekte werden unterstützt (z.B. MRH Magazin, elektronische Medien, Broschüren, Entdeckertag).

(9) Die Metropolregion Hamburg stärkt die Bürgerfreundlichkeit der Region

Gemeinsame Aktivitäten auf Ebene der Metropolregion berücksichtigen zukünftig auch das Thema Bürgerfreundlichkeit. Neue Angebote aus dem Bereich E-Government werden grenzenüberschreitend entwickelt und koordiniert. Innovative Service-Angebote müssen auch den Einsatz neuer Medien oder Formate wie Apps beinhalten, um Inhalte und Projekte der Region zeitgemäß zu präsentieren. Neben mediengestützten Angeboten zum Thema Bürgerfreundlichkeit werden gemeinsame Aktivitäten zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf initiiert:

- Die Metropolregion Hamburg strebt eine umfassende Koordination und Zusammenarbeit bei bürgernahen Dienstleistungen und E-Government an.
- Als umfassenden Service für die Bürger prüft die Metropolregion Hamburg die Entwicklung einer MRH-App, in der umfassende Informationen und Service-Dienstleistungen in der Metropolregion angeboten werden.
- Zur Erhöhung der Bürgerfreundlichkeit unterstützt die Metropolregion Projekte für die Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf.
- Die Metropolregion Hamburg setzt sich für eine breite Einrichtung von WLAN-Hotspots ein.